

N I E D E R S C H R I F T

über die 16. Sitzung des Kulturausschuss

vom: **05.11.2002**
von: **16:00 Uhr**
bis: **18:20 Uhr**
Ort: **Bürgerhaus Oberschelden
Vor der Hohler 12, 57080 Siegen**

Anwesend waren:

I. Vom Kulturausschuss:

Dittert, Katrin - als Vorsitzende -
Buck, Christa - für Stv Prof. Dr. Holzäpfel, Heinz -
Dornseifer, Manfred
Eberlein, Klaus-Peter
Fries, Traute
Katz, Reinhilde
Klauser, Raimund
Mues, Steffen
Plaum, Hildegard - für AM Stinner, Jürgen -
Rabanus, Bernd
Dr. Stündel, Dieter
Tielsch, Ingrid Karin - für AM Wagner, Klaus-Peter -
Wunderlich, Horst

II. Beratende Mitglieder:

Neumann, Hildegard
Stöcker, Friedrich Wilhelm
Dr. Glagau-Gloor, Ursula

III. Als Zuhörer:

Eger-Kahleis, Brigitte
Knaack, Peter
Melitzki, Dieter
Herr Schlabach, Alfred

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

Zur Tagesordnung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Besichtigung der Bürgerbegegnungsstätte, der Heimatstube und der Alten Kapellenschule statt.

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um TOP 4.1 erweitert. Zu TOP 7 berichtet Herr Dr. Rohr über die Kürzung der Zuschüsse und Frau Tielsch informiert über die Spendenaktion für die „Welsche Haube“

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (CDU)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Mues bestimmt.

16. KultA 05.11.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.07.2002

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

16. KultA 05.11.2002

3. Fragestunde

3.1. 400. Geburtstag von Fürst Johann Moritz im Jahre 2004

- Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.09.2002 -

Die Beantwortung der Anfrage durch Herrn Dr. Rohr ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

16. KultA 05.11.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1. Zustand des Innenhofes des Siegerlandmuseums

- Antrag der FDP-Fraktion vom 20.10.2002 -

Frau Fries ist der Ansicht, dass der Antrag über den „kleinen Dienstweg“ hätte geregelt werden können.

Herr Gehrke informiert, dass zu Beginn des Jahres 2003 dem Museum ein Gerät zur Verfügung gestellt wird, um den Innenhof zu reinigen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Innenhof des Siegerlandmuseums von Unkraut und Gras zu säubern und ständig zu pflegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. KultA 05.11.2002

5. Auflistung Anbieter Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ in Siegen

Vorlagenr. 2290/2002 - Vorlage vom 04.09.2002

Frau Fries ist der Auffassung, dass die Finanzierung der einzelnen Programme deutlich gemacht werden sollte, um eine Unterstützung der Stadt Siegen hervorzuheben. Wenn die Möglichkeit bestehe, sollte die Auflistung vervollständigt werden.

Auf Frage von Herrn Mues weist Herr Hiller darauf hin, dass durch das im kommenden Jahr neu eingeführte Zuwanderungsgesetz, der Kreis der Nutzer, welche ein Recht auf diesen finanzierten Sprachkurs haben, vergrößert wird. Die Nutzung des Siegener Ausweises wird dadurch aber nur gering eingeschränkt, da vorerst die neu hinzukommenden Immigranten darunter fallen.

Die Ansicht von Herrn Klauser, dass die Volkshochschule (VHS) privatisiert werden sollte, kann Herr Dr. Rohr nicht teilen. Bei privaten Anbietern steht die Gewinnmaximierung im Vordergrund. Die VHS unterstützt die Erwachsenenbildung bis hin zur Erreichung eines Zertifikates.

Dieses Thema Erwachsenenbildung ist bisher noch nicht ausführlich im Kulturausschuss diskutiert worden. Er schlägt daher vor, Mitte nächsten Jahres eine solche Debatte zu integrieren.

Herr Mues bittet die Verwaltung aufgrund von gewonnenen Erfahrungen, im nächsten Jahr einen Bericht über die Nutzung der Siegener Ausweise gerade hinsichtlich der Deutschkurse zu erarbeiten, um über das Angebot dieser Ausweise überdenken zu können.

►►► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

6. VHS Programm 2. Semester 2002

Vorlagenr. 2289/2002 - Vorlage vom 10.10.2002

Herr Hiller führt aus, dass die Volkshochschulen im überregionalen Raum über einen Rückgang der Anmeldezahlen klagen. Für die Stadt Siegen trifft das bisher nicht zu.

Frau Tielsch ist überzeugt von den getroffenen Neuerungen des Programmheftes.

►►► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

7. Siegerlandmuseum im Oberen Schloss hier: Fortführung Kombiticket

Vorlagenr. 2282/2002 - Vorlage vom 18.10.2002

Frau Fries, Frau Tielsch und Herr Stöcker sind von dem Erfolg des Kombitickets positiv überrascht. Dennoch wäre eine größere Resonanz wünschenswert gewesen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht über den Erfolg des Kombitickets während der Ausstellung „Maria Lassnig“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen die Fortführung des Kombitickets.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Zuschüsse des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

Herr Dr. Rohr teilt mit, dass die Zuschüsse für kulturelle Einrichtungen radikal vom Landschaftsverband aufgrund der finanziellen Lage gekürzt worden sind. Selbst bei bestehenden Bewilligungsbescheiden werden die Kommunen aufgefordert, ihre Pläne zu verschieben. Auch der Antrag über die Neukonzeption des Siegerlandmuseums wird nicht mehr beschieden werden können, obwohl er auf Platz eins der Prioritätenliste steht. Auch für 2004 stehen die Chancen für einen Zuschuss nicht sehr gut. Die Neukonzeption kann in dem jetzt bestehenden Rahmen nicht durchgesetzt werden. Um den Erhalt des Museums zu gewährleisten, wird aber zu den Haushaltsplanberatungen im Januar ein Sparkonzept vorgelegt werden.

Herr Mues bedauert diese Mitteilung sehr. Dennoch muss erwähnt werden, dass dies ein eigenverantwortliches Problem ist. Seit Jahren ist der Zustand des Siegerlandmuseums bekannt, dennoch wurde nichts dagegen unternommen.

Auch das Sparprogramm ist aufgrund der finanziellen Lage der Stadt Siegen in Gefahr, so Herr Klauser. Auch das Apollotheater könne betroffen sein von dieser Regelung. Beiden Maßnahmen ist die maximale Priorität entgegenzubringen.

Entgegen der Meinung von Frau Dittert, dass auch die Verwaltung eine gewisse Verantwortung zu tragen hat, weist Herr Dr. Rohr darauf hin, dass bereits zu Beginn des Jahres 2000 Vorlagen zum Zustand des Siegerlandmuseums vorgelegt worden sind. Auch im Rahmen der Diskussion zum Apollotheater habe er wiederholt darauf hingewiesen, dass auch andere Einrichtungen der Stadt Siegen unterhalten werden müssen, wie das Siegerlandmuseum oder die Stadtbibliothek.

Frau Tielsch macht deutlich, dass für den Erhalt des Siegerlandmuseums gekämpft werden muss. Das Apollotheater ist nicht mit dieser Situation zu vergleichen und sollte von der Diskussion abgegrenzt werden. Weiterhin betont sie, dass vor allem die inhaltlichen Aspekte des Museums beleuchtet werden müssen.

Herr Wunderlich vertritt eine ähnliche Meinung wie Herr Klauser bezüglich der Durchsetzung eines „abgespeckten“ Konzeptes. Der Zustand hätte bereits vor Jahren in Angriff genommen werden können, als die nötigen Mittel noch vorhanden gewesen sind.

Das neue Konzept sollte abgewartet werden, so Herr Mues. Dann kann über den weiteren Verlauf des Museums diskutiert werden.

Frau Dittert weist darauf hin, dass sich auch der Arbeitskreis noch einmal mit diesem Thema auseinander setzen wird.

►►► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

Spendenaktion „Schiefer für die Welsche Haube“

Frau Tielsch informiert den Ausschuss über die im Sommer durchgeführte Spendenaktion mit dem Ergebnis, dass am 01.10.2002 dem Bürgermeister als Schirmherr 8.000 € übergeben werden konnten. Bis zur Aufteilung der Mittel bleiben sie auf einem Verwahrkonto. Die Spendenbescheinigungen und Danksagungen werden im November dieses Jahres verschickt.

►►► Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

**8. Stadtarchiv Siegen
hier: Fortschreibung des Gedenkbuches - Abschlussbericht**

Vorlagennr. 2296/2002 - Vorlage vom 21.10.2002

Frau Fries ist der Ansicht, dass dieses Gedenkbuch eine sehr lobenswerte Arbeit der Stadt Siegen ist, die man den Opfern der Kriege schuldig war. Vielen Angehörigen ist die namentliche Benennung sehr wichtig. Sie bittet darum, auch das erste Gedenkbuch auf einem Datenträger festzuhalten.

Herr Klauser stört sich an dem Begriff „Fremdarbeiter“ des zweiten Weltkrieges, dem viele Kriegsgefangene zum Opfer fielen. Seines Erachtens trifft hier der Begriff Zwangsarbeiter eher zu.

Eine genaue Trennung der Begriffe ist fast unmöglich, so Herr Burwitz. Daher werden beide Wörter verwendet werden.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Veröffentlichung des zweiten Teils des Gedenkbuches der Stadt Siegen auf Basis, der in der Sitzung vorgelegten Fassung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**9. Theater - Konzerte - Musikpflege
hier: Zuschüsse an Vereine
Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2002**

Vorlagennr. 2267/2002 - Vorlage vom 16.10.2002

▶▶▶ Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

**10. Förderung der Freien Kulturarbeit
-Zuschüsse aus Mitteln des Feuerwehrfonds-
hier: Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2002**

Vorlagennr. 2273/2002 - Vorlage vom 17.10.2002

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt der Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2002 zur Förderung der Freien Kulturarbeit gemäß Vorlage zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

11. Berichte über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002

11.1. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Museen

Vorlagenr. 2284/2002 - Vorlage vom 08.10.2002

▶ ▶ ▶ Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

11.2. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Musikschule

Vorlagenr. 2276/2002 - Vorlage vom 28.10.2002

▶ ▶ ▶ Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

11.3. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Stadtbibliothek

Vorlagenr. 2283/2002 - Vorlage vom 14.10.2002

Frau Dittert hält es für unnötig, über die Konsequenzen der Budgeteinhaltung zu beschließen. Dieses ist dem Ausschuss bekannt. Eine Kenntnisnahme ist daher ausreichend.

▶ ▶ ▶ Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

11.4. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Volkshochschule

Vorlagenr. 2288/2002 - Vorlage vom 14.10.2002

▶ ▶ ▶ Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

11.5. Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 in der Abteilung 4/2 - Kultur

Vorlagenr. 2183/2002 - Vorlage vom 26.08.2002

▶▶▶ Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

16. KultA 05.11.2002

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Institut Volkshochschule
Bearbeitet von: Fritz Hiller

Datum
04.09.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss	05.11.2002
Ausschuss für Soziales, Familien- u. Seniorenfragen	21.11.2002

Betreff:

Auflistung Anbieter Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ in Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt die Auflistung der Anbieter von Kursen „Deutsch als Fremdsprache“ in Siegen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Der Kulturausschuss und der Sozialausschuss des Rates der Stadt Siegen haben die Verwaltung aufgefordert, eine Auflistung der Anbieter von Kursen „Deutsch als Fremdsprache“ in Siegen vorzulegen.

Die als Anlage beigefügte Auflistung (Stand Juli 2002) umfasst die Anbieter solcher Kurse, die der VHS Siegen, FB 5 und FB 6/3 bekannt sind. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben, da es bisher in Siegen keine Übersicht über Anbieter solcher Kurse gab.

Die Angaben zu Angebot, Zielgruppe und Kosten/Ermäßigung (sofern überhaupt bekannt) wurden so detailliert wie möglich gemacht. Dies war nicht immer einfach, da viele der Anbieter sich in einer gewissen Konkurrenzsituation zur VHS Siegen sehen, und deshalb keine konkreten Angaben machten.

Insgesamt ist aus der Auflistung zu erkennen, dass die meisten Anbieter der Deutschkurse nur Angebote für bestimmte Zielgruppen machen, was sicherlich mit der Verfügbarkeit von Finanzmitteln gerade für diese Zielgruppen zusammenhängt.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Hiller

Anlagen: 1

Anbieter von Sprachkursen „Deutsch als Fremdsprache“ in Siegen

Anbieter	Angebot	Zielgruppe	Kosten
VHS Siegen	Deutschkurse vom Anfängerkurs bis zur Vorbereitung auf das Kleine Deutsche Sprachdiplom des Goethe-Instituts, 2x pro Woche mit 6 bzw. 8 Ustd. pro Woche, Prüfungszentrum für Europäisches Sprachenzertifikat Deutsch und Zentrale Mittelstufenprüfung des Goethe-Instituts Intensivkurse (SGB III) für Aussiedler/-innen, Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge im Auftrag des Arbeitsamts	Teilnehmer/innen ab 16 Jahren Aussiedler/-innen, Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge	€ 1,55 pro Ustd. / mit Siegener Ausweis 50% Ermäßigung Kostenlos
DAA Siegen	Deutschkurse 2x pro Woche mit 8 Ustd. 1-jähriger Grundbildungslehrgang über Berufsberatung (Finanzierung über AA), 5 Ustd. pro Woche	Ausländer 18 – 25-Jährige	€ 129,00 für 32 Ustd. Kostenlos
Fortbildungsakademie der Wirtschaft	3-monatige Sprachkurse (Vollzeit), meist im Anschluss an die 6-monatigen Sprachkurse für Aussiedler/-innen (Finanzierung über Unna-Massen)	Aussiedler/-innen	Kostenlos
Kirchenkreis Siegen	2-monatige Deutschkurse, Kurse 2x pro Woche mit 4 Ustd.	Aussiedler/-innen	€ 50
RAA, RAA Stadtteilbüro Fischbacherberg	Sprachförderung von Eltern/Kindern im Rahmen der Elternarbeit von Kindergarten und Schule (Finanzierung über KEG)	Eltern/Kinder	€ 10 pro Quartal
BfW Siegen	1-jähriger Grundbildungslehrgang über Berufsberatung (Finanzierung über AA), 6 Ustd. pro Woche	18 – 25-Jährige	Kostenlos
AWO	Deutschkurse für Lernungewohnte mit Kinderbetreuung	Ausländische Frauen	Kostenlos

Anbieter	Angebot	Zielgruppe	Kosten
Uni Siegen	Deutschkurse für ausländische Studienbewerber, 20 Ustd. pro Woche	ausländische Studienbewerber	Kostenlos
Sprachenschule Siegerland	Deutschkurse zur Vorbereitung auf die DSH-Prüfung (Deutsche Sprache für den Hochschulzugang) als Intensivkurs (ca. 20 Ustd. pro Woche, womit die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis möglich ist)	Studienwillige Ausländer	€ 600,00 für 300-340 Ustd.
Verein f. soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen	Vom Sprachverband in Mainz geförderte Deutschkurse	Ausländische AN u. ihre Familien aus EU-Mitgliedsstaaten u. ehemaligen Anwerbeländern	Kostenlos
Diakonisches Werk	Deutschkurse für Frauen mit Kinderbetreuung	Türkische Frauen	Kostenlos
Internationaler Bund	10-monatiger Deutschkurs mit 30 Ustd. pro Woche	Jugendliche Aussiedler/-innen bis 27 Jahre	Kostenlos
Kreisverband ZMO (Zusammenarbeit mit Osteuropa)	Deutschkurse 2x pro Woche mit je 2 Ustd.	Aussiedler/-innen	€ 40 pro Monat
Verein Deutsch-Türkischer Akademiker e.V.	Deutschkurse 2x pro Woche mit je 3 Ustd.	Türkische Frauen	Ja, aber Angabe der Höhe verweigert
Türkisch-Islamischer Kulturverein	Mütterkurs	Türkische Mütter	Nicht bekannt

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Institut Volkshochschule
Bearbeitet von: Fritz Hiller

Datum
04.09.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

05.11.2002

Betreff:

VHS Programm 2. Semester 2002

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt das Programm der VHS Siegen für das 2. Semester 2002 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Gemäß §4, Abs. 2, Ziffer b der Satzung für die VHS Siegen vom 01.02.1997 wird das Programm der VHS Siegen für das 2. Semester 2002 dem Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen zur Kenntnis gegeben.

Für die sachkundigen Bürger ist das Programm den Unterlagen zur Sitzung des Kulturausschusses am 05.11.2002 als Anlage beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Hiller

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Institut Museen
Bearbeitet von: Prof. Dr. Ursula Blanchebarbe,
Kai-Uwe Gehrke

Datum
18.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss	05.11.2002
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2002
Rat	27.11.2002

Betreff:

**Siegerlandmuseum im Oberen Schloss
hier: Fortführung Kombiticket**

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht über den Erfolg des Kombitickets während der Ausstellung „Maria Lassnig“ zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen die Fortführung des Kombitickets.

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die dauerhafte Fortführung des Kombitickets für das Siegerlandmuseum im Oberen Schloss und das Museum für Gegenwartskunst. Die zurzeit gültige Entgeltordnung für das Siegerlandmuseum im Oberen Schloss vom 19.12.2001 wird insoweit ergänzt.

Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat auf Empfehlung des Kultur- und des Haupt- und Finanzausschusses in seiner Sitzung am 06.02.2002 die Einführung des Kombitickets für die Ausstellung „Maria Lassnig“ in der Zeit vom 23.06. - 01.09.2002 beschlossen. In den politischen Beratungen war es einhellige Meinung, diese Zeit als Testphase für ein generelles Kombiticket anzusehen, um eine dauerhafte Vernetzung des Siegerlandmuseums im Oberen Schloss und des Museums für Gegenwartskunst zu erreichen. Nach Abschluss der genannten Ausstellung sollte die Verwaltung dem Kulturausschuss einen Erfahrungsbericht erstatten.

Aufgrund der guten Besucherresonanz in beiden Häusern (Siegerlandmuseum im Oberen Schloss: 6.700 Besucher; Museum für Gegenwartskunst: 8.500 Besucher) wurden die korrespondierenden Ausstellungen „Peter Paul Rubens - Die Stecher

seiner Werkstatt“ und „Maria Lassnig“ einvernehmlich bis zum 29.09.2002 verlängert. Während der gesamten Ausstellungsphase setzten die beiden Häuser insgesamt 276 Kombitickets unterschiedlicher Kategorie ab. Die Verteilung der Verkaufszahlen auf die beiden Museen ist aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

Preiskategorien	Verkauf SLM ¹	Verkauf MfGK ²	Gesamtzahlen
9,00 € (Familienkarte)	1	3	4
4,50 € (normaler Eintritt)	22	233	255
3,00 € (ermäßigter Eintritt sowie Erwachsenengruppen)	12	4	16
1,20 € (Kindergruppen u.ä.)	1	-	1

Tabelle: Verkaufsstatistik

Es ist beabsichtigt, diese Kooperation weiterzuführen. Zum einen kann dieser positiv verlaufenen Eingewöhnungsphase der Zuspruch zum Kombiticket sicherlich noch intensiviert werden, zum anderen ist dies ein Angebot, welches sowohl Besuchern der Stadt Siegen als auch Einwohnern Siegens unbedingt bereitgestellt werden sollte.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Dr. Werner Rohr
 Stadtrat

¹ Siegerlandmuseum im Oberen Schloss

² Museum für Gegenwartskunst

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Kultur
Bearbeitet von: Herrn Burwitz, Frau Borr

Datum
21.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

05.11.2002

Betreff:

Stadtarchiv Siegen
hier: Fortschreibung des Gedenkbuches - Abschlussbericht

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Veröffentlichung des zweiten Teils des Gedenkbuches der Stadt Siegen auf Basis der in der Sitzung vorgelegten Fassung.

Sachverhalt / Begründung:

Anlass und Auftragserteilung

In seiner Sitzung am 27.04.1999, Vorlage Nr. 3644/99, hat der Kulturausschuss die Fortschreibung des Gedenkbuches von 1963 beschlossen. Unter Berücksichtigung sämtlicher in den Jahren 1966, 1969 und 1975 zum Stadtgebiet hinzugekommen Stadtteile sollten jetzt 9 Opfergruppen namentlich aufgeführt werden.

1. Gefallene des 1. Weltkrieges
2. Fremdarbeiter des 1. Weltkrieges
3. Gefallene des 2. Weltkrieges
4. Zivile Opfer des 2. Weltkrieges
5. Opfer des Holocaust
6. Fremdarbeiter des 2. Weltkrieges
7. Auswärtige Deutsche und Alliierte Soldaten des 2. Weltkrieges
8. Opfer der Vertreibung
9. Opfer von Gewalt und Verfolgung

Das Gedenkbuch von 1963 listete für den Bereich der Stadt Siegen nur Opfer auf, die sich den Kategorien 1 bis 5 zuordnen ließen. Nach der nun formulierten Zielsetzung sollten auch die Gruppen 6 bis 9 Berücksichtigung finden. Die neue Definition der Opfergruppen war auf alle 22 Stadtteile anzuwenden.

Die Vorlage verwies gleichzeitig auf nicht zu überwindende Grenzen der Datenerhebung im Hinblick auf ihre Vollständigkeit und auf die Zuverlässigkeit der Angaben aufgrund einer in weiten Bereichen unsicheren Quellenlage. Die Beteiligung der Bevölkerung und der Heimatvereine, insbesondere bezüglich der Opfer der Vertreibung, war als unverzichtbar anerkannt und als fester Bestandteil der Recherchearbeit vorgesehen. Die Ermittlung und Zusammenstellung der Daten sollte durch die temporäre Zuweisung einer EDV-erfahrenen Kraft aus der Verwaltung zum Stadtarchiv personell ermöglicht werden.

Benutzte Quellen und ihre Bewertung

Bei der Bearbeitung waren in weiten Teilen noch nicht benutzte Quellen heranzuziehen, denen ein höchst unterschiedlicher Quellenwert und damit ein verschiedenartiger Grad der inhaltlichen Zuverlässigkeit und Reichweite zugebilligt werden muss:

- Von Kommunalverwaltungen verfasste Listen der Kriegsoffer

Ältere, meist in den 1920er Jahren (für den 1. Weltkrieg) beziehungsweise in den 1950er Jahren (für den 2. Weltkrieg) zusammengestellte, amtliche Kriegsofferlisten enthalten überwiegend keine Angaben über die Herkunft der aufgeführten Daten. Sie fußen mutmaßlich auf seinerzeit von den Standesämtern zusammengestellten Informationen, soweit es sich um ortsansässige Opfer handelt. Ihr Aussagewert hinsichtlich der ortsfremden Kriegsoffer (Opfergruppen 2, 6-8) ist als unsicher einzustufen.

- Kriegsgräberlisten der Friedhofsverwaltungen

Die von den Friedhofsverwaltungen angelegten Gräberlisten der Kriegsoffer nennen, abgesehen von den Opfern des Holocaust und der Vertreibung, Angehörige aller Opfergruppen. Sie enthalten jedoch bei einem nennenswerten Anteil von Personen keinerlei Angaben. Fehlende personenbezogene Daten sind insbesondere bei Fremdarbeitern des 2. Weltkrieges auffällig häufig anzutreffen. Im übrigen ist ihr Quellenwert hoch einzuschätzen.

- In Ortschroniken erschienene Listen der Kriegsoffer

Kriegsofferlisten, die in Ortschroniken veröffentlicht wurden, sind in aller Regel Sekundärquellen, weil sie fast ausschließlich auf der Grundlage amtlicher oder halbamtlicher – zum Beispiel kirchlicher – Aufzeichnungen entstanden sind. Ihr Ursprung ist nur in seltenen Fällen nachzuvollziehen und bleibt häufig nebulös. Eine Fehlerquote in nicht zu quantifizierendem Umfang muss deshalb bei dieser Quellengruppe unterstellt werden.

- Angaben der Heimatvereine und anderer Organisationen oder Einzelpersonen

Die von den Heimatvereinen beigesteuerten Informationen sind auf Grund vergleichbarer Voraussetzungen ebenfalls den Sekundärquellen mit zweitrangigem Quellenwert zuzuordnen. In Analogie zu den Ortschroniken stellen sie naturgemäß fast ausschließlich die ortsansässigen Opfer in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung. Sie nehmen die namentliche Nennung der Opfergruppen der Fremdarbeiter, der auswärtigen Militärangehörigen und der Vertriebenen aus.

- Personenstandsunterlagen der Standesämter

Daten aus Standesamtsregistern eignen sich als amtliche Aufzeichnungen zum Personenstand insbesondere zu einer Überprüfung der bereits gewonnenen Angaben. Sie gelten als ausgesprochen zuverlässig.

Vorstellung des Ergebnisses

In dem zweiten Teil des Gedenkbuches wurden die Daten von 5.175 namentlich erfassten Opfern aufgenommen. Diese verteilen sich auf die im Auftrag benannten 9 Opfergruppen wie folgt:

1. Gefallene des 1. Weltkrieges	1.230
2. Fremdarbeiter des 1. Weltkrieges	126
3. Gefallene des 2. Weltkrieges	2.241
4. Zivile Opfer des 2. Weltkrieges	410
5. Opfer des Holocaust	17
6. Fremdarbeiter des 2. Weltkrieges	852
7. Auswärtige Deutsche und Alliierte Soldaten des 2. Weltkrieges	233
8. Opfer der Vertreibung	50
9. Opfer von Gewalt und Verfolgung	16
	<u>5.175</u>

Die Untergliederung dieses zweiten, 152 Seiten umfassenden Gedenkbuches wird entsprechend der alphabetischen Reihenfolge der heutigen Stadtteile vorgenommen. Dabei ist der heutige Ortsteil Achenbach gesondert aufgeführt, da die damalige Gemeinde Achenbach 1937 aus dem Amt Weidenau nach Siegen eingemeindet wurde und folgerichtig nur die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges dieser Gemeinde in das Gedenkbuch von 1963 aufgenommen wurden.

Innerhalb der Stadtteile werden die Opfergruppen jeweils entsprechend der festgelegten und auf Seite 1 dieser Vorlage genannten Reihenfolge aufgeführt, sofern Opfer in diesen Kategorien ermittelt werden konnten.

Fazit

Das Resümee obiger Betrachtungen führt zu der Feststellung, dass weder die ermittelten Namen Anspruch auf Vollständigkeit erheben dürfen, noch die festgestellten Daten als unumstößlich gelten können.

Das im vorliegenden Gedenkbuch erreichte Ergebnis ist unter Berücksichtigung unbestreitbarer Unzulänglichkeiten wegen einer in Teilen ungesicherten Quellenlage und angesichts der Tatsache, dass seit den Ereignissen mehr als 52 Jahre vergangen sind, eine endgültige und abschließende namentliche Zusammenfassung der Opfer von Krieg und Gewalt im Raum Siegen.

Diese Verwaltungsvorlage dient der Erläuterung und wird im Gedenkbuch mit abgedruckt.

Bei der Gestaltung des zweiten Teils des Gedenkbuches sollten Format und Aufmachung des Vorgängerbandes zum Vorbild genommen werden. Die Druckkosten und Bindearbeiten für 2 Exemplare werden aus laufenden Geschäftsausgaben finanziert.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 4.100,00	Haushaltsstelle 1.321.6500.9
-----------------------------------	---	-------------------------------	--	------------------------------

In Vertretung

Dr. Rohr
Stadtrat

Anlagen:

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Kultur
Bearbeitet von: Bianca Heinbach

Datum
16.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

05.11.2002

Betreff:

Theater - Konzerte - Musikpflege
hier: Zuschüsse an Vereine
Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2002

Sachstandsbericht:

Nach dem Grundsatzbeschluss des Kulturausschusses vom 20.3.2002 sind die zur Verfügung stehenden Mittel wie folgt zu verteilen:

Gruppe 1:	Pauschalzuschuss für die DSB-Chöre im Stadtverband Siegen	10.250,00 €
Gruppe 2:	Zuschüsse für sinfonische und geistliche Chormusik, Konzert- und andere Kulturveranstaltungen zur teilweisen Deckung eines entstandenen Defizits	5.690,00 €
Gruppe 3:	Zuschüsse zur Anschaffung von Musikinstrumenten und Notenmaterial	2.050,00 €
Gruppe 4:	Sonderzuschüsse an kulturelle Einrichtungen Der Stadt Siegen	<u>4.610,00 €</u>
Gesamt:		22.600,00 €

Im Einzelnen sind in den Gruppen folgende Zuschüsse zur Auszahlung gelangt:

Gruppe 1:

Der Pauschalzuschuss an den Stadtverband der DSB-Chöre wurde in voller Höhe ausbezahlt: 10.250,00 €
Der Verwendungsnachweis wird zum Ende des Jahres vorgelegt.

Gruppe 2:

1. Bach-Chor Siegen – Jahreszuschuss 2002
Beratung im Kulturausschuss am 20.3.2002 1.840,00 €

2. Evangelische Kantorei Siegen – Jahreszuschuss 2002
Beratung im Kulturausschuss am 20.3.2002 1.840,00 €

3. Förderkreis Kirchenmusik St. Joseph
Konzert mit Solisten, Chor und Orchester am 6.11.02
Kosten: 3.478,00 €
Einnahmen: 643,83 €
Defizit: 2.834,17 € Zuschuss (Höchstbetrag) 770,00 €

4. Chor der St. Peter und Paul Kirche Siegen
Geistliches Konzert am 20.1.02
Kosten: 3.993,05 €
Einnahmen: 2.066,00 €
Defizit: 1.927,05 € Zuschuss (Höchstbetrag) 770,00 €

5. Philharmonischer Chor Siegen
F. Mendelssohn Bartholdy: Paulus am 7.12.02

Voraussichtlich wird das Konzert mit einem hohen Defizit abschließen.
Kalkulatorischer Zuschuss (Höchstbetrag) 770,00 €

Gruppe 3:

1. Evangelischer Singkreis Niederschelden-Dreisbach
- Zuschuss zum Ankauf von Notenmaterial 130,00 €

2. Musikverein Eiserfeld

- Zuschuss zum Ankauf von Notenmaterial 130,00 €
- Zuschuss zum Ankauf von Instrumenten 347,40 €
- Zuschuss zur Reparatur von Instrumenten 409,80 €
Gesamt: 887,20 €

Gruppe 4:

Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen der Stadt Siegen gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 20.3.2002.

- | | |
|---|------------|
| 1. Folkclub Siegen e.V.
Zuschuss zur Durchführung von Konzerten: | 770,00 € |
| 2. Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e.V.
Zuschuss zur Durchführung von Programmreihen | 770,00 € |
| 3. Jazz Club Oase e.V.
Zuschuss zur Durchführung von Konzerten | 1.535,00 € |
| 4. Filmclub Kurbelkiste e.V.
Zuschuss zur Durchführung eines Programmkinos und
Sonderveranstaltungen | 1.535,00 € |

Zusammenstellung (Stand Oktober 2002):

Gesamtbetrag der Zuschüsse:	22.600,00 €
Ausgaben Gruppe 1:	10.250,00 €
Ausgaben Gruppe 2:	5.220,00 €
Ausgaben Gruppe 3:	1.017,20 €
Ausgaben Gruppe 4:	<u>4.610,00 €</u>
Summe:	21.097,20 €
Restbetrag:	1.502,80 €

Die Restmittel können, soweit ergänzende Anträge bis zum Jahresende gestellt werden, für Zuschüsse der Gruppe 2 und 3 verwendet werden.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
22.600				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 22.600	Haushaltsstelle 1.331.7170.3
-----------------------------------	--	-------------------------------	---	---------------------------------

Im Auftrag

Gesehen:

Körper

Dr. Rohr

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Kultur
Bearbeitet von: Gerhard Lange

Datum
17.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

05.11.2002

Betreff:

**Förderung der Freien Kulturarbeit
-Zuschüsse aus Mitteln des Feuerwehrfonds-
hier: Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2002**

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt der Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2002 zur Förderung der Freien Kulturarbeit gemäß Vorlage zu.

Sachverhalt / Begründung:

Nach dem Stande von heute wurden im Haushaltsjahr 2002 nachfolgende Projekte aus Mitteln des Feuerwehrfonds gefördert:

1. Philharmonischer Chor Siegen
Oratorienkonzert am 14.04.2002 in der Siegerlandhalle,
Festbetragszuschuss gem. Beschluss des Kulturausschusses
vom 27.11.2001 und 15.01.2002 3.735,-- €
2. Künstlerin Ute Poeppel, Siegen,
Kunstinstallation im Evangelischen Gemeindezentrum
Alte Dreisbach vom 08. – 29.09.2002 1.000,-- €
3. Siedlergemeinschaft Wensch - 50 Jahre Grundsteinlegung
im Wensch – Restfinanzierung der Festschrift als Stadt-
teilchronik 500,-- €
4. Theaterprojekt „pinter“ von Tobias Schuster, Siegen,
Aufführung von 2 Einaktern in der Musikkneipe „Meyer“
im Oktober/November 2002 1.000,-- €

5. Verrechnung:
Haushaltsausgleich für die Haushaltssperre in Höhe von 2.500,-- €
bei Haushaltsstelle „1.343.6100.0“ Veranstaltungen zur Verleihung
des Rubenspreises – Ausgleich der vertraglichen Verpflichtung
gegenüber dem Museum für Gegenwartskunst 2.500,-- €
6. Verrechnung:
Finanzierung des Programms zur 10. Rubenspreisverleihung
am 23.06.2002 im Gläseraal der Siegerlandhalle als heraus-
ragende öffentliche Kulturveranstaltung 2.500,-- €
- 11.235,-- €

Soweit ergänzende Anträge bis zum Jahresende eingereicht werden, können die Restmittel in Höhe von 1.065,-- € entsprechend bereitgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
11.235,--	nein	11.235,--		<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 12.300,00	Haushaltsstelle 1.343.6629.0
-----------------------------------	--	-------------------------------	--	---------------------------------

Im Auftrag

Körper

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Institut Museen
Bearbeitet von: Frau Prof. Dr. Blanchebarbe
Herrn Gehrke

Datum
08.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

05.11.2002

Betreff:

Bericht über den Haushaltvollzug per 30.09.2002 im Institut Museen

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltvollzug per 30.09.2002 im Institut Museen einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das Institutsbudget sowie der Bewirtschaftungsstand zum 30. September des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen des Institutes zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltvollzug!

Sofern die Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis in erheblichem Umfang (*negativ*) von der Budgetvorgabe 2002 abweicht, sind die maßgeblichen Gründe hierfür erläutert. Andererseits wird in der Konsequenz aufgezeigt, durch welche Entscheidungen (z. B. Verzicht auf die Durchführung vorgesehener Maßnahmen der Höhe und/oder dem Grunde nach) das beschlossene Budget in 2002 eingehalten werden könnte.

Verwaltungshaushalt:

	HH-Soll €	AO-Soll 30.04.2002 €	AO-Soll 31.07.2002 €	AO-Soll 30.09.2002 €	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	48.500	4.670	19.502	27.964	50.660	2.160
Sonstige Finanzeinnahmen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen gesamt	48.500	4.670	19.502	27.964	50.660	2.160

Sonstige Personalausgaben	10.200	193	1.523	1.653	5.000	-5.200
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	401.150	92.195	243.286	283.018	395.490	-5.660
Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
Ausgaben gesamt (ohne SN A)	411.350	92.388	244.809	284.671	400.490	-10.860

Zuschuss (-) / Überschuss (+)	-362.850	-87.718	-225.307	-256.707	-349.830	13.020
--------------------------------------	-----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	---------------

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:

Die zu erwartenden Mehreinnahmen des Verwaltungshaushaltes resultieren im wesentlichen aus zweckgebundenen Spenden im Zusammenhang mit der Ausstellung „Advent 2001“, die im Rahmen der Bilderversteigerung Anfang Februar 2002 vereinbart werden konnten. Die Einsparungen auf der Ausgabenseite sind im Zusammenhang mit der haushaltswirtschaftlichen Teilsperre zu sehen.

Vermögenshaushalt:

Im Vermögenshaushalt werden die zu erwartenden Mindereinnahmen bei den Landeszuweisungen durch Minderausgaben im Zusammenhang mit der Beschaffung beweglichen Vermögens ausgeglichen. Die Mehrausgaben für Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sind bereits durch genehmigte überplanmäßige Ausgaben gedeckt.

In Vertretung

Dr. Rohr
Stadtrat

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich/Institut Musikschule
Bearbeitet von: Frau Braumann

Datum
15.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

05.11.2002

Betreff:

Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Musikschule

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Musikschule einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt sowie der Anlage zur Kenntnis und beschließt die vorgeschlagenen Konsequenzen zur Budgeteinhaltung 2002.

Bei lediglicher Kenntnisnahme (keine erheblichen Prognoseabweichungen) erübrigt sich i. d. R. ein Beschlussvorschlag!

Sachverhalt / Begründung:

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im Verwaltungshaushalt werden das Institutsbudget sowie der Bewirtschaftungsstand zum 30. September des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen des Institutes zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

Sofern die Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis in erheblichem Umfang (*negativ*) von der Budgetvorgabe 2002 abweicht, sind die maßgeblichen Gründe hierfür erläutert. Andererseits wird in der Konsequenz aufgezeigt, durch welche Entscheidungen (z. B. Verzicht auf die Durchführung vorgesehener Maßnahmen der Höhe und/oder dem Grunde nach) das beschlossene Budget in 2002 eingehalten werden könnte.

Verwaltungshaushalt:**Bewirtschaftungsstand 30.09.2002**

	HH-Soll	AO-Soll 30.04.2002	AO-Soll 31.07.2002	AO-Soll 30.09.2002	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
	€	€	€	€		
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	499.350	0	443.129	464.839	499.350	0
Sonstige Finanzeinnahmen	0	0	0	0	0	0
<u>Einnahmen gesamt</u>	499.350	0	443.129	464.839	499.350	0

Sonstige Personalausgaben	85.000	5.997	36.675	41.937	73.000	-12.000
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	119.350	7.532	87.947	93.141	162.950	43.600
Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben gesamt (ohne SN A)</u>	204.350	13.529	124.622	135.078	235.950	31.600

Zuschuss (-) / Überschuss (+)	295.000	-13.529	318.507	329.761	263.400	-31.600
--------------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:

Die Abweichungen im Verwaltungshaushalt resultieren aus notwendigen Maßnahmen im Bereich der Bauunterhaltung im Zusammenhang mit Brandschutzmaßnahmen. Erforderliche Mehrausgaben, die nicht durch Einsparungen der Musikschule gedeckt sind, werden im Rahmen der verfügbaren Mittel des Deckungsringes Bauunterhaltung übernommen.

Vermögenshaushalt:

Die Bewirtschaftung des Vermögenshaushalts des Instituts Musikschule verläuft planmäßig.

Im Auftrag

Ernst

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Institut Stadtbibliothek
Bearbeitet von: Herrn Vollmer

Datum
14.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

05.11.2002

Betreff:

Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Stadtbibliothek

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Stadtbibliothek einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt die vorgeschlagenen Konsequenzen zur Budgeteinhaltung 2002.

Sachverhalt / Begründung:

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das Institutsbudget sowie der Bewirtschaftungsstand zum 30. September des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen des Institutes zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

Sofern die Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis in erheblichem Umfang (*negativ*) von der Budgetvorgabe 2002 abweicht, sind die maßgeblichen Gründe hierfür erläutert. Andererseits wird in der Konsequenz aufgezeigt, durch welche Entscheidungen (z. B. Verzicht auf die Durchführung vorgesehener Maßnahmen der Höhe und/oder dem Grunde nach) das beschlossene Budget in 2002 eingehalten werden könnte.

Verwaltungshaushalt:

	HH-Soll €	AO-Soll 30.04.2002 €	AO-Soll 31.07.2002 €	AO-Soll 30.09.2002 €	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	18.500	2.240	8.473	11.374	16.000	-2.500
Sonstige Finanzeinnahmen	10.500	1.112	4.597	5.869	9.000	-1.500
Einnahmen gesamt	29.000	3.352	13.070	17.243	25.000	-4.000

Sonstige Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	167.950	87.290	105.144	115.892	153.815	-14.135
Zuweisungen und Zuschüsse	500	0	0	0	200	-300
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
Ausgaben gesamt (ohne SN A)	168.450	87.290	105.144	115.892	154.015	-14.435

Zuschuss (-) / Überschuss (+)	-139.450	-83.938	-92.074	-98.649	-129.015	10.435
--------------------------------------	-----------------	----------------	----------------	----------------	-----------------	---------------

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:

Nach dem Bewirtschaftungsstand der Einnahmen und Sachausgaben im Verwaltungshaushalt und der Ausgaben im Vermögenshaushalt vom 30.09. 2002 wird prognostiziert, daß bei den Lese- und Mahngebühren im Haushaltsjahr 2002 mit Mindereinnahmen von rd. 4.000,--€ zu rechnen ist.

Konsequenzen zur Einhaltung der Budgetvorgabe 2002:

Die Mindereinnahmen werden durch Minderausgaben innerhalb des Deckungsringes der disponiblen Sachausgaben kompensiert.

Da die Minderausgaben zum größten Teil den Medienetat betreffen, hat die Einhaltung der Budgetvorgabe 2002 einen weiteren Rückgang der Angebotsqualität zur Folge.

Vermögenshaushalt:

Die Bewirtschaftung des Vermögenshaushaltes verläuft gemäß Budgetvorgabe.

Im Auftrag

Vollmer

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Institut Volkshochschule
Bearbeitet von: Fritz Hiller

Datum
14.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

05.11.2002

Betreff:

Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Volkshochschule

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug per 30.09.2002 im Institut Volkshochschule einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das Institutsbudget sowie der Bewirtschaftungsstand zum 30. September des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen des Instituts VHS zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

Verwaltungshaushalt:***Bewirtschaftungsstand 30.09.2002***

	HH-Soll €	AO-Soll 30.04.2002 €	AO-Soll 31.07.2002 €	AO-Soll 30.09.2002 €	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.503.200	514.840	790.130	999.366	1.402.200	-101.000
Sonstige Finanzeinnahmen	0	0	0	0	0	0
<u>Einnahmen gesamt</u>	1.503.200	514.840	790.130	999.366	1.402.200	-101.000

Sonstige Personalausgaben	682.500	95.662	318.724	366.527	594.500	-88.000
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	429.000	227.949	254.877	304.465	368.800	-60.200
Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben gesamt (ohne SN A)</u>	1.111.500	323.611	573.601	670.992	963.300	-148.200

Zuschuss (-) / Überschuss (+)	391.700	191.229	216.529	328.374	438.900	47.200
--------------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	---------------

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:

Gemäß der Prognose zum Jahresende ergibt sich die gravierendste Abweichung gegenüber dem Haushaltsansatz bei den Einnahmen der Auftragsmaßnahmen des Arbeitsamtes. Dabei werden nach dem gegenwärtigen Stand Mindereinnahmen in Höhe von 75.000 EUR erwartet, die auf der entsprechenden Ausgabenhaushaltsstelle -Honorare für nebenberufliche Dozenten AFG- durch zu erwartende Minderausgaben in Höhe von 60.000 EUR nicht ganz kompensiert werden können.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass die VHS keinen Einfluss auf die Anzahl der von Arbeitsamt zugewiesenen Maßnahmen/Teilnehmer hat.

Darüber hinaus werden voraussichtlich 25.000 EUR bei den Honoraren für nebenberufliche Dozenten VHS eingespart werden können.

Bei Zugrundelegung der Zahlen bei den Einnahmen für Teilnahmeentgelte im 1. Semester 2002 kann gegenüber dem Haushaltsansatz mit Mehreinnahmen in Höhe von 20.000 EUR gerechnet werden, wodurch in Verbindung mit den Minderausgaben die Einnahmeverluste bei den Auftragsmaßnahmen aufgefangen werden können.

Hierbei ist allerdings zu bedenken, dass ein Teil der Einnahmen bei den Teilnehmerentgelten (ca. 40.000 EUR) bereits in diesem Jahr kassenwirksam wird, obwohl die Leistung erst im nächsten Jahr erbracht wird.

Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2002 wird mit einer Verbesserung des Ergebnisses um knapp 50.000 EUR gerechnet.

Sollte sich im 2. Halbjahr die Teilnehmerfrequenz in den Kursen und damit deren Deckungsbeitrag erhöhen, kann mit einer weiteren Verbesserung der Einnahmesituation gerechnet werden.

Vermögenshaushalt:

Die Bewirtschaftung im Vermögenshaushalt verläuft planmäßig.

Im Auftrag

Hiller

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Kultur
Bearbeitet von: Herrn Lange

Datum
26.08.02

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

05.11.2002

Betreff:

Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.09.2002 in der Abteilung 4/2 - Kultur

Sachverhalt / Begründung:

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das *Abteilungsbudget* sowie der Bewirtschaftungsstand zum 30. September des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen *der Abteilung* zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

Verwaltungshaushalt:**Bewirtschaftungsstand 30.09.2002**

	HH-Soll €	AO-Soll 30.04.2002 €	AO-Soll 31.07.2002 €	AO-Soll 30.09.2002 €	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	154.800	42.210	92.125	190.329	238.147	83.347
Sonstige Finanzeinnahmen	0	0	0	0	0	0
<u>Einnahmen gesamt</u>	154.800	42.210	92.125	190.329	238.147	83.347

Sonstige Personalausgaben	20.600	6.327	12.851	18.070	25.300	4.700
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	327.600	84.250	236.442	304.368	402.880	75.280
Zuweisungen und Zuschüsse	286.850	17.839	30.339	55.801	293.550	6.700
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben gesamt (ohne SN A)</u>	635.050	108.416	279.632	378.239	721.730	86.680

Zuschuss (-) / Überschuss (+)	-480.250	-66.206	-187.507	-187.910	-483.583	-3.333
--------------------------------------	-----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	---------------

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:

Die Abweichung bei Einnahmen des Verwaltungshaushalts ergibt sich im Wesentlichen aus Mehreinnahmen bei Eintrittsgeldern sowie Beteiligungen Dritter an Veranstaltungen.

Die Mehreinnahmen werden zur Deckung von erforderlichen Mehrausgaben bei den entsprechenden Haushaltsstellen verwendet.

Der in der Prognose ausgewiesene Zuschuss von 3.333 € wird durch Verschiebung des Haushaltssolls ausgeglichen

Vermögenshaushalt:

Die Bewirtschaftung des Vermögenshaushalts der Abteilung 4/2 verläuft planmäßig.

Im Auftrag

Gesehen:

Körper

Dr. Rohr